

Fakultät für Humanwissenschaften

Modulhandbuch für den

Bachelorstudiengang

Sportwissenschaft

mit den Vertiefungsrichtungen

- Gesundheits- und Rehabilitationssport
 - Freizeit- und Leistungssport

Stand: Januar 2023

Bachelor of Arts (B.A.): Sportwissenschaft (gemeinsame GM - mit Differenzierungen für den B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport, Freizeit- und Leistungssport/Psychologie sowie AM)

| | |
|---|--|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | GM 1 Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen |
| Ziele des Moduls: | <p>Das Modul ist auf die Erarbeitung naturwissenschaftlicher Grundlagen in den Theoriefeldern Anatomie, Physiologie sowie Sport- und Leistungsmedizin ausgerichtet. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Struktur und Funktion der Organsysteme unter Berücksichtigung der Belastung und Beanspruchung bei körperlicher Aktivität. Zur planmäßigen und kontrollierten Gestaltung von Bewegung, Spiel und Sport in den verschiedenen Handlungsfeldern (Freizeitsport, Leistungssport, Gesundheits- und Rehabilitationssport und Sport für Menschen mit Behinderungen) wird Basiswissen aus den Bereichen der Biomechanik und funktionellen Anatomie sowie Leistungsphysiologie vermittelt.</p> <p>Die Studierenden im Studienschwerpunkt Gesundheits- und Rehabilitationssport vertiefen entsprechend der besonderen Anforderungen in diesem Handlungsfeld die Themenbereiche der Vorlesung in Anatomie und Physiologie in einem Seminar. Dafür werden aus der Vorlesung heraus gesonderte Aufgaben gestellt, die zu einem zusätzlichen Studiennachweis führen.</p> |
| Inhalte: | <p>Anatomie und Physiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biologische Grundlagen und Grundlagen des Bewegungsapparates • Beschreibende und funktionelle Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates • Anatomie und Physiologie, Funktion und Arbeitsweise der unterschiedlichen Organsysteme (Herz-Kreislauf- und Atmungssystem-, Blut- und Immunsystem, Endokrines System, Nervensystem, Harnwege, Verdauungssystem, Sinnesorgane) • Grundlagen des Energiestoffwechsel • Neurophysiologische Grundlagen der Motorik <p>Sport- und Leistungsmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss körperlicher Aktivität und sportartspezifischer Anforderungen auf die Organsysteme unter Berücksichtigung der motorischen Hauptbeanspruchungsformen und der Regulation der Energiebereitstellung • Sportmedizinische Aspekte in Orientierung auf unterschiedliche Adressaten (Kinder und Jugendliche, Frauen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen) und speziellen Bedingungen (z. B. Höhe, Kälte, Wärme) • Spezielle Fragen zu Sportverletzungen / Sportschäden • Ernährungsphysiologische Grundlagen • Doping im Sport • Allgemeine und spezielle Untersuchungsverfahren |
| Lehrformen: | Vorlesung, Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | SP Gesundheitssport- und Rehabilitationssport 6 SWS, 304 Std., 12 CP; SP Freizeit- und Leistungssport: 4 SWS, 184 Std., 8 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | SP Gesundheitssport- und Rehabilitationssport: 3 SN / Modulprüfung: Klausur 120 min. SP Freizeit- und Leistungssport: 2 SN / Modulprüfung: Klausur 120 min. |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Friedemann Awiszus (Lehrimport aus der FME) |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | GM 2 Bewegungswissenschaftliche Grundlagen |
| Ziele des Moduls: | Dieses Modul dient der Einführung in die Biomechanik sowie in die Motorik menschlicher Bewegungen. So wird einerseits die Wirkung mechanischer Gesetzmäßigkeiten auf den menschlichen Bewegungsapparat dargestellt und andererseits werden die Grundlagen der Bewegungssteuerung vermittelt. |
| Inhalte: | <p>Sportbiomechanik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biomechanische Aspekte des passiven und aktiven Bewegungsapparates • Grundlagen der Kinematik und Dynamik und ihre Anwendung im Sport • Biomechanische Prinzipien • Biomechanische Grundlagen ausgewählter Sportarten <p>Sportmotorik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der motorischen Ontogenese und des motorischen Lernprozesses • Modelle der Bewegungskoordination • Physiologische und psychomotorische Grundlagen der Bewegungshandlung • Struktur und Merkmale sportlicher Bewegungen • Koordinative Fähigkeiten • Motorische Tests |
| Lehrformen: | Vorlesungen, Seminare |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 4 SWS, 244 Std., 10 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | |
| | 2 SN / Modulprüfung: Klausur 120 Minuten |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Kerstin Witte |

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | GM 3/1 Sportpsychologische Grundlagen |
| Ziele des Moduls: Sportpsychologie | Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen psychologischen Aspekte des Sporttreibens zu analysieren und psychologische Erkenntnisse auf die Spezifik des motorischen Lernens und des Sporttreibens anzuwenden. |
| Inhalt: Sportpsychologie | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen • Kognitive, motivationale und emotionale Aspekte sportlicher Handlungen • Zusammenhang von Sport und Persönlichkeitsentwicklung • Psychologische Aspekte der Gesundheitsförderung und Prävention durch und im Sport • Psychologische Aspekte des Freizeit- und Leistungssports |
| Lehrformen: | Vorlesungen, Seminare |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 2 SWS, 184 Std., 5 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | 2 SN / Modulprüfung: Klausur 60 min. |
| Verantwortliche: | Prof. Dr. Elke Knisel |

| | |
|---|--|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | GM 3/2 – G Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Grundlagen |
| Ziele des Moduls: | |
| Sportpädagogik | Die Studierenden erwerben Wissen über bildungs- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen des Sporttreibens sowie Kenntnisse einer Erziehung im Sport und zum Sport. Sie sind in der Lage, Erscheinungsformen des Sports unter Berücksichtigung bildungs-, lern- und sozialisationstheoretischer Perspektive zu analysieren und zu reflektieren. |
| Sportdidaktik | Die Studierenden sind in der Lage, eigene Sportangebote zu planen und didaktisch-methodisch zu gestalten. Die Studierenden kennen die Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens in den einzelnen Anwendungsfeldern des Sports und können unterschiedliche Möglichkeiten der Analyse, Planung, Organisation und Evaluation zielgruppenspezifisch einsetzen. |
| Sportsoziologie | Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu den Strukturen und Organisationen des Sports in der Gegenwart. Sie werden befähigt, sozio-kulturelle, politische und soziale Phänomene bezogen auf Aspekte des Gesundheits- und Rehabilitationssports zu reflektieren. |
| Inhalte: | |
| Sportpädagogik | <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Perspektiven des Sports • Heterogenität, Differenzierung und Inklusion • Gesundheits- und Rehabilitationspädagogik • Sportpädagogisches Handeln in Prävention und Rehabilitation durch Bewegung, Spiel und Sport über die Altersspanne (vom Kinder- und Jugendsport bis zum Alterssport) • Erlebnispädagogik • Bewegungsförderung bei verschiedenen Zielgruppen • Sportpädagogische Handeln im Leistungs- und Freizeitsport |
| Sportdidaktik | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung didaktischer Konzepte und Methoden des Vermittelns von Bewegung, Sport und Spiel in Sportvereinen und unterschiedlichen Settings • Pädagogische Aspekte von Lehr-Lern-Prozessen im Rehabilitations-, Gesundheits-, Freizeit- und Leistungssport • Theorie der Didaktik • Grundprinzipien der Gestaltung von Training und Übungsstunden |
| Sportsoziologie | <ul style="list-style-type: none"> • Sportsoziologische und sporthistorische Perspektiven im Sport • Sportentwicklungen im Kontext gesellschaftlichen Wandels • Organisationsstruktur des Sports und Sportorganisationen • Einbettung von Aufgaben des Gesundheits- und Rehabilitationssports in das Sport- und Gesundheitssystem • Soziologische Aspekte des Leistungssports • Körper- und sportbezogene Sozialisation • Freizeitsport und Lebensstile |
| Lehrformen: | Vorlesung, Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 5 SWS, 244 Std., 12 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen | 5 SN / Modulprüfung: Klausur 120 min. |
| Verantwortliche: | Prof. Dr. Elke Knisel |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | GM 4 Trainingswissenschaftliche Grundlagen |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erhalten einen Einblick in die vorliegenden Modelle, Konzepte und Theorien zur sportlichen/körperlichen Leistungsbefähigung. Die grundlegenden Einsichten über Formen, Inhalte und Wirkungen des sportlichen Übens und Trainierens werden als umfassender Überblick über vielfältige und spezielle Anwendungsfelder aufbereitet. Die praktischen Methoden der Planung, Durchführung, Kontrolle und Korrektur werden als Schwerpunkte erarbeitet. Auf diese Weise wird die Grundlage für die Fähigkeit geschaffen, die Prozesse des Trainierens und Übens in unterschiedlichen Anwendungsfeldern zu konzipieren und zu realisieren. |
| Inhalt: | <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Abriss der Trainingslehre • Allgemeiner Abriss der Leistungslehre • Allgemeiner Abriss der Wettkampflehre |
| Lehrformen: | Vorlesung, Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 2 SWS, 122 Std., 5 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | |
| | 2 SN / Modulprüfung: Klausur 90 Minuten |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Marco Taubert |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | GM 5 Körperliche Fitness/ Leistungsfähigkeit |
| Ziele des Moduls: | Das Modul vermittelt das konzeptionelle Vorgehen zum Aufbau und zur Stärkung physischer Gesundheitsressourcen durch eine systematische körperliche Aktivität. Kenntnisse zu den jeweiligen theoretischen Grundlagen, zu den Verfahrensweisen und Belastungsmethoden für eine zielgerichtete Förderung von Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination werden in Seminaren und Bewegungspraxen erarbeitet und auf spezifische Problemstellungen und Zielgruppen in Prävention und Rehabilitation angewendet. Unter Zugrundelegung unterschiedlicher Steuerungsparameter wird das Belastungs-Beanspruchungs-Verhalten kontrolliert und werden diagnostische Verfahren beispielhaft erprobt. |
| Inhalte: | <p>Koordination/Sensomotorik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperwahrnehmung, Körpererleben, Wahrnehmen und Empfinden • Üben/Training der Bewegungskoordination • Sensomotorisches Üben/Training • Diagnostische Verfahren <p>Ausdauer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Ausdauertrainings und der Trainingsmethoden • Gesundheitsbezogene und rehabilitationsspezifische Ausdauerprogramme (Bewegungs- und Sportartenorientierung, Modellorientierung) • In- und Outdooraktivitäten (z. B. Walking, Spinning) • Diagnostische Verfahren <p>Kraft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zum Training der Krafftfähigkeiten • Gerätetraining, freie Gewichte, Zugapparate • Stationstraining, Sequenztraining etc. • Diagnostische Verfahren <p>Beweglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Dehnstechniken • Stretching-Methoden • Funktionsgymnastik • Diagnostische Verfahren |
| Lehrformen: | Seminare, Bewegungspraxen (Übungen) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | GM1, GM2, GM 4 |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | SP Gesundheits- und Rehabilitationssport: 8 SWS, 248 Std. 12 CP SP Freizeit- und Leistungssport/Psychologie: 8 SWS, 206 Std., 10 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | SP Gesundheits- und Rehabilitationssport: 4 SN / Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Minuten SP Freizeit- und Leistungssport: 3 S / , Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Minuten |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|---|--|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: | GM 6 - G Sport, Spiel und Bewegung |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erwerben in unterschiedlichen Sportarten praktische Erfahrungen (Bewegungskompetenzen) und wenden diese an (Anwendungskompetenzen). Dabei sind die Angebote auf ein grundlegendes Können ausgerichtet. Insgesamt sind vier Sportarten zu belegen: Individualsportarten (2) - Schwimmen (PF) - Leichtathletik, Kampfsport, Gymnastik/Tanz, Gerätturnen u. a. nach Angebot (WOA) Mannschafts- und Rückschlagspiele (1+1) - Handball, Volleyball, Basketball, Fußball u. a. nach Angebot (WOA) - Badminton; Tischtennis, Tennis u. a. nach Angebot (WOA) Es muss ein Mannschafts- und ein Rückschlagspiel gewählt werden. |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines grundlegenden Könnens in ausgewählten Sportarten • Vermittlung und Anwendung unterschiedlicher Lehr- und Lernmethoden • Vermittlung sporttheoretischer Kenntnisse • Einsatz von Musik in Prävention und Rehabilitation vermitteln und erproben |
| Lehrformen: | Übungen |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 8 SWS, 160 Std., 8 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | |
| | Modulprüfung: Note aus 4 sportpraktischen Testaten |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Marco Taubert |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | GM 6 - L Sport, Spiel und Bewegung |
| Ziele des Moduls: | Im praktisch-methodischen Teil der Sportarten bildet das motorische Eigenkönnen der Studierenden den wichtigsten Ausbildungsschwerpunkt. Dabei sollen die grundlegenden technomotorischen Fertigkeiten erlernt sowie die dafür notwendigen allgemeinen sportmotorischen Fähigkeiten geschult werden. Darüber hinaus ist eine angemessene sportartspezifische Leistung zu erarbeiten und zu überprüfen. In der Theorie der Sportart erwerben die Studierenden Kenntnisse zu den Sportartstrukturen, Beschreibungen der grundlegenden Bewegungen, Handlungen oder Handlungssysteme, elementarer Lehr- und Lernmethodiken sowie zum Reglement. |
| Inhalte: | <p>Individualsportarten (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwimmen, Leichtathletik, Kampfsport, Gymnastik/Tanz, Gerätturnen u. a. nach Angebot (WOA) <p>Bewegungspraxis (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegen im Wasser, Psychomotorik (Kleine Spiele) <p>Mannschaftsspiele (2) und Rückschlagspiel (1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handball, Volleyball, Basketball, Fußball u. a. nach Angebot (WOA) - Badminton; Tischtennis, Tennis u. a. nach Angebot (WOA) <p>Exkursion: Wasserfahrsport oder Wintersport</p> <p>Theorie der Sportarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von sportwissenschaftlichen Theorien für optimales Trainerhandeln • Grundlegende Ausbildung in ausgewählten Sportangeboten • Grundlegende Ausbildung im Hinblick auf Anwendung und Analyse von Belastungsformen <p>Grundlegende Ausbildung in Maßnahmen zur Beobachtung, zum Verstehen, Erklären und Demonstrieren sowie zur Korrektur und Bewertung von sportlichen Bewegungen.</p> |
| Lehrformen: | Vorlesung, Übungen |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 12 SWS, 266 Std., 15 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | 1 SN, benotet, Klausur 90 min. Note aus 4 sportpraktischen Testaten und 1 Testat Bewegungspraxis |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Marco Taubert |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | AM 1 Grundlagen der Forschungsmethoden und Statistik |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erwerben Grundkenntnisse der (empirischen) Forschung und von Forschungsmethoden der Sportwissenschaft. Sie werden in die Lage versetzt, vorhandene Sportstudien kritisch zu beurteilen. Die Studierenden erhalten Einblick in diagnostische Aufgaben und Tätigkeitsfelder. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse in verschiedenen diagnostischen Methoden. |
| Inhalte: | <p>Forschungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Theorie, Empirie, Hermeneutik und Forschungsplanung • Methoden und Techniken der Datenerhebung (Inhalts- und Dokumentenanalyse, Befragung, Beobachtung, sportmotorische Tests, biomechanische Verfahren, Experiment) • Techniken der Datenbearbeitung (numerisch-statistisch, hermeneutisch) • Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung (Stichprobenmodelle, Untersuchungsdesign) <p>Diagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • diagnostische Aufgaben- und Tätigkeitsfelder • diagnostische Strategien: Selektion/Auslese vs. Modifikation/Förderung; Status- vs. Prozessdiagnostik • diagnostische Methoden (Arten, Konstruktion, Durchführung und Auswertung, Gütekriterien, Vor- und Nachteile) |
| Lehrformen: | Vorlesung, Seminar, Übung |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 5 SWS, 184 Std., 5 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | |
| | 1 SN, 1 LN / Modulprüfung: LN Zusätzlich 10 Probandenstunden, die nicht im Rahmen der Eignungsprüfung erbracht werden können. |
| Verantwortliche: | Prof. Dr. Edelmann-Nusser |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | AM 2 Kommunikation und Verhalten |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erwerben eine vertiefte Kompetenz zur Planung und Durchführung von Trainings-, Beratungs- und Coaching-Maßnahmen. Dabei werden insbesondere hermeneutische Verfahren gelungener Kommunikation geübt. Sie erlernen Methoden zur Motivationsförderung, zum Konflikt- und Stressmanagement oder zur Verhaltensmodifikation. Sie erhalten Einblick in verschiedene psychoregulative Verfahren. |
| Inhalte: | <p>Kommunikation und Gruppenkonflikte (WOA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation • Kommunikation und Führung in Gruppen • Konflikte und Konfliktmanagement • Regeln der Gesprächsführung <p>Motivation/Verhaltensmodifikation (WOA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen: Motivations- und Lerntheorien • Maßnahmen zur Motivationsförderung • Maßnahmen zur Verhaltensmodifikation <p>Psychoregulative Verfahren (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entspannungsverfahren • Verfahren zur Stressreduktion • Mentales Training |
| Lehrformen: | Seminare, Übungen |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | GM3/1, GM3/2 |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 3 SWS, 138 Std., 6 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | |
| | 1 SN, 1 LN / Modulprüfung: 1 LN |
| Verantwortliche: | Prof. Dr. Elke Knisel |

Aufbaumodule und Praktika: B.A. Sportwissenschaft - Gesundheitssport

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: | AM 3 – G 1 Gesundheitsförderung und Rehabilitation |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu allgemeinen und speziellen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Rehabilitation und zum Zusammenhängen von körperlicher Aktivität und Gesundheit. |
| Inhalte: | Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen/Spezielle Aspekte der Gesundheitsförderung und Rehabilitation: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitspolitische/gesetzliche Rahmenbedingungen • Gesundheit vs. Krankheit, Gesundheitsförderung vs. Prävention: Modellorientierungen • Gesundheitsmodelle: Gesundheitsverhalten, gesunde Verhältnisse • Epidemiologie: Bevölkerungsgruppen, gesundheitsökonomische Konsequenzen • Institutionen, Systeme, Strukturen im Spannungsfeld von Sport und Gesundheit • Public Health, Setting-Ansatz, Zielgruppenbezug • Körperliche Aktivität und Gesundheit |
| Lehrformen: | Vorlesung, Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | GM1 |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 4 SWS, 184 Std., 8 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | 1 SN, 1LN / Modulprüfung: 1 LN |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: | AM 3 – G 2 Gesundheitsförderung und Rehabilitation |
| Ziele des Moduls: | Vermittlung von Kenntnissen zu wesentlichen Aspekten der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Erweiterung des Setting-Ansatzes für eine gezielte Gesundheitsförderung im Betrieb. |
| Inhalte: | Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)/Betriebliches Gesundheitsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Konzepte BGF/BGM • Rahmenbedingungen, zirkulärer Prozess der Konzeptionsentwicklung • Ist-Analyse, Gesundheitszirkel, Organisationsentwicklung, • Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz • Interprofessionelle Interventionsansätze auf der Grundlage von körperlicher Aktivität |
| Lehrformen: | Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | GM1 |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 2 SWS, 92 Std., 6 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | 1 LN / Modulprüfung: LN |

| | |
|--|---|
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: | AM 4 – G Erkrankungen und Funktionsstörungen |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erhalten Einblick in die epidemiologischen und medizinischen Ursachen sowie psychosozialen Zusammenhänge zu ausgewählten, sozialmedizinisch und sozialökonomisch determinierten chronischen Erkrankungen und Funktionsstörungen des Bewegungsapparates, des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems, des Stoffwechsels und zu psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Sie erlangen vertiefende medizinische Kenntnisse zu bedeutenden Indikationen im Bereich der inneren Organe und zu orthopädisch-traumatologischen Erkrankungen. |
| Inhalte: | Ausgewählte Erkrankungen und Funktionsstörungen der Inneren Organe <ul style="list-style-type: none"> • Innere Erkrankungen: z. B. KHK, COPD, Niereninsuffizienz, Diabetes mellitus Typ 2 • Psychische und psychosomatische Störungen Ausgewählte Erkrankungen und Funktionsstörungen im Bereich Orthopädie und Traumatologie <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsstörungen und degenerative chronische Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates: z. B. Impingment-Syndrom, Kreuzbandriss |
| Lehrformen: | Vorlesung, Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | GM1 |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 4 SWS, 184 Std., 8 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | 1 SN / Modulprüfung: Klausur 60 min. |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Friedemann Awiszus |

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: | AM 5 – G Qualitätsmanagement und Evaluation |
| Ziele des Moduls: | <p>Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden einen Einblick in die evidenzbasierte Medizin und in die Grundlagen von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen.</p> <p>An konkreten Fallbeispielen aus dem Gesundheits- und Rehabilitationssport, lernen die Studierenden Studien nach Qualitätsstandards zu beurteilen, diagnostische Urteile zu bilden und entsprechende Interventionsstrategien abzuleiten.</p> <p>Sie erwerben weiter die Kompetenz, gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme zu evaluieren und zu bewerten.</p> |
| Inhalte: | <p>Qualitätsmanagement / Evidenzbasierte Interventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozess und Differenzierung der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen und Gesundheits- und Rehabilitationssport, Kosten-Nutzen-Analysen • Ausgewählte Instrumente, Methoden und Verfahren im Gesundheits- und Rehabilitationssport • Einführung in die Evidenzbasierte Medizin (EBM) • Beurteilung der methodischen Qualität von Studien/Bewertungssysteme • Evidenzbasierte Leitlinien • Systematische Reviews, Meta-Analysen <p>Experimentelle Anwendung: Üben und Trainieren:</p> <p>An Beispielen des Gesundheits- und Rehabilitationssports werden theoriegeleitete Konzepte/Experimente zur Bewegungs- und Therapiesteuerung entwickelt, in der Praxis erprobt und evaluiert.</p> |
| Lehrformen: | Seminare |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | AM1 |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 4 SWS, 184 Std., 7 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | |
| | 1 SN, 1LN / Modulprüfung: LN |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|--------------------------|--|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: | AM 6 – G Konzeptualisierung und Realisierung von Gesundheits- und Rehabilitationssport (GRS) |
| Ziele des Moduls: | <p>Die Studierenden erwerben berufsfeldorientierte Handlungs- und Vermittlungskompetenzen sowie inhaltliche, methodisch-didaktische und organisatorische Fähigkeiten in Theorie und Praxis zur Konzipierung, Anleitung und Durchführung von gesundheits- und rehabilitationssportlichen Aktivitäten in unterschiedlichen Settings und Zielgruppen.</p> |
| Inhalte: | <p>Konzeptualisierung GRS, Bewegungstherapie, Psychomotorik/Kl. Spiele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernziele von GRS, Rahmenbedingungen für Bewegung und Sport in der Prävention, Rehabilitation und für Menschen mit Behinderungen • Settings und Zielgruppen im Gesundheits- und Rehabilitationssport • Konzeptualisierung von Gesundheitssportprogrammen und indikationsspezifischen Inhalten der Bewegungstherapie unter Berücksichtigung des Phasenverlaufs in der Rehabilitation • Planung von einzelnen Kursstunden im Gesundheitssport und sequenzieller Bewegung in der Therapie |

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Gesundheitssportprogrammen und bewegungstherapeutischen Interventionen: Methodisch-didaktische Grundlagen, Organisationsformen, Geräte- und Materialkunde • Eingangs-, Verlaufs- und Ausgangsdiagnostik |
| Lehrformen: Seminare, Bewegungspraxen (Übungen) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: GM1, GM2, GM4, GM6 |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeit/Lernzeit/Credits 6 SWS, 248 Std., 12 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: 2 SN, 1 LN / Modulprüfung: LN |
| Verantwortlicher: Prof. Dr. Lutz Schega |

| |
|--|
| Studiengang: B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: AM 7 – G Spezielle Bewegungspraxen |
| Ziele des Moduls: Die Studierenden sammeln eigene Erfahrungen bei der Realisierung körperlicher Aktivitäten in speziellen Bewegungspraxen in der Prävention und Rehabilitation. Sie konzipieren beispielhaft Kursstunden oder einzelne Sequenzen und setzen diese praktisch um. |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Trainingstherapie (MTT) nach Sportverletzungen/Sportschäden: Intervention und Diagnostik • Bewegen im Wasser: Wassergymnastik, Aqua-Jogging, spezielle Schwimmtechniken bei spezifischen Beschwerden und Einschränkungen • Weitere Bewegungspraxen nach Angebot und aktuellen Trends • Ersatzweise auch Exkursion: Erleben von Bewegung und Natur mit unterschiedlichen Sport- und Bewegungsaktivitäten (Skilanglauf, Wandern, Radtouren, Wasserwandern, Inlineskaten u. a.) |
| Lehrformen: Bewegungspraxen (Übungen), Exkursion |
| Voraussetzung für die Teilnahme: alle GM |
| Arbeitsaufwand: Präsenzzeit/Lernzeit/Credits 4 SWS 184 Std. 7 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: 2 SN, 1 LN / Modulprüfung: LN |
| Verantwortlicher: Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: | AM 8 – G 1 Prävention und Rehabilitation bei ausgewählten Risiken |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen der Bewegungstherapie zur Förderung der Rückengesundheit und entwickeln die Kompetenz, bewegungsbezogene Interventionen in diesem Handlungsfeld zu planen und zu realisieren. Dabei sollen sie auch eigene praktische Erfahrungen sammeln. |
| Inhalte: | Konzepte zur Rückengesundheit (1+2): <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie des Bewegungsapparates • Spezifischer und unspezifischer Rückenschmerz • Bewegungsbezogene Interventionen zur Förderung der Rückengesundheit (Evidenzbasierung) • Bewegungstherapie – Konzipieren und Realisieren von Kursstunden (Eigenrealisation) |
| Lehrformen: | Seminar, Bewegungspraxis |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | alle GM, AM2, AM3-G, AM4-G |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 4 SWS, 124 Std., 6 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | 1 LN / Modulprüfung: LN |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|--|--|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Modul: | AM 8 – G 2 Prävention und Rehabilitation bei ausgewählten Risiken |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen der Bewegungstherapie zur Förderung der Kreislaufgesundheit und des Stoffwechsels und entwickeln die Kompetenz, bewegungsbezogene Interventionen in diesem Handlungsfeld zu planen und zu realisieren. Dabei sollen sie auch eigene praktische Erfahrungen sammeln. |
| Inhalte: | Bewegungstherapie bei Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen: <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen • Bewegungsbezogene Interventionen zur Förderung der Herz - Kreislauf-Gesundheit/Stoffwechsel (Evidenzbasierung) Bewegungstherapie – Konzipieren und Realisieren von Kursstunden (Eigenrealisation) |
| Lehrformen: | Seminar, Bewegungspraxis |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | alle GM, AM2, AM3-G, AM4-G |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 4 SWS, 124 Std., 6 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | 1 LN / Modulprüfung: LN |

| | |
|--|--|
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |
| Allgemeine Veranstaltungen - übergreifend (Praktika, Bachelorarbeit) | |
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Praktikum: | Beobachtungspraktikum |
| Ziele des Moduls: | Das Praktikum dient der Orientierung im Handlungsfeld Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen • Übernahme von Aufträgen in Organisation und Verwaltung • Planung und Durchführung von Kursstunden oder -teilen unter Anleitung erfahrener Kursleiter |
| Lehrformen: | Praktikum |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | GM 1, GM 2, GM 4 |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | Blockpraktikum über 4 Wochen, täglich 8 Std. oder studienbegleitend über das 3. und 4. Semester (Anzahl der wöchentlichen Stunden in Absprache mit Praktikumsbeauftragten) 6 CP, insgesamt 180 Stunden |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | Praktikumsbericht, Bestätigung und Einschätzung der Einrichtung/Betreuer:in |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|--|--|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Praktikum: | Berufsbezogenes Praktikum |
| Ziele des Moduls: | Erwerb von Übersichtskenntnissen zur Struktur, zu den notwendigen Qualifikationen und zu den bewegungsbezogenen Interventionen in ausgewählten Handlungsfeldern des Gesundheits- und Rehabilitationssports. Erwerb von praktischen Erfahrungen in unterschiedlichen Settings und Zielgruppen in einem ausgewählten Handlungsfeld; Mitwirkung an Organisations- und Managementaufgaben. |
| Inhalte: | Blockpraktikum über 8 Wochen in einer ambulanten oder stationären medizinischen Einrichtung, in Gesundheits- oder Rehabilitationssportvereinen und Gesundheitszentren, bei Krankenkassen und anderen Gesundheitseinrichtungen, in der betrieblichen Gesundheitsförderung und weiteren Settings. |
| Lehrformen: | Praktikum |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | alle GM, AM1 bis AM4-G, Beobachtungspraktikum |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 8 Wochen, 12 CP |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | Ausführlicher Praktikumsbericht zu den Einsatzfeldern und Aufgabengebieten, Nachweis über ein ausführliches Praktikumszeugnis (unterzeichnet Einrichtung/Betreuer:in) |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|--|--|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Gesundheits- und Rehabilitationssport |
| Bachelorarbeit/Bachelorseminar: | |
| Ziele des Moduls: | Erwerb von grundlegenden Voraussetzungen für die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit. Insbesondere steht die Anwendung der in den unterschiedlichen Modulen erworbenen Kenntnisse und ihrer Umsetzung in eine wissenschaftliche Arbeit im Vordergrund. |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens: Anfertigung einer Konzeption, struktureller Aufbau der Bachelorarbeit • Problemorientiertes Anwenden der Forschungsmethoden, bei empirischen Arbeiten der Methoden der Datenverarbeitung • Vorstellung und Diskussion eigener Ergebnisse |
| Lehrformen: | Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Erwerb von 140 CP |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 10 Wochen, 300 Std., 10 CP (davon Seminar: 2 SWS) |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | 1 SN / Bachelorarbeit |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft –Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | AM 3 - L Großes Spezialfach |
| Ziele des Moduls: | Die Lehrveranstaltungen des Moduls konzentrieren sich darauf, den Studierenden die bestmöglichen berufsbezogenen Qualifikationsmuster zu vermitteln. Neben methodisch-didaktischen Kompetenzen sind insbesondere trainings- sowie gesundheitswissenschaftliche Kenntnisse in Theorie und Praxis zu vertiefen, handlungsorientiert anzuwenden und fachwissenschaftlich fundiert zu evaluieren. Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungsformate: „Praxis und Didaktik“ (obligatorisch), „Experimentelle Anwendung: Üben und Trainieren:“ (obligatorisch) sowie „Theorie und spezielle Praxis“ und „Rückengesundheit 1“ (1 x wahlobligatorisch). |
| Praxis und Didaktik („Eine Sportart vermitteln können“): | Im Rahmen der Lehrveranstaltung steht die Vermittlungskompetenz unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten im Vordergrund. Unter dem Aspekt der Einheit von Theorie und Praxis sind sportartspezifische Inhalte durch die Studierenden zunächst theoretisch zu erarbeiten und anschließend, in Form von individuellen Lehrversuchen, praktisch anzuwenden. |
| Experimentelle Anwendung: Üben und Trainieren: | Es werden systemtheoretische Konzepte der Trainings-, Leistungs- und Wettkampfsteuerung entwickelt, wobei der unmittelbare Zusammenhang zwischen Planung und Wirkung des sportlichen Trainierens und Übens den Schwerpunkt bilden. |
| Theorie und spezielle Praxis („Eine Sportart trainieren können“) | Das zentrale sportwissenschaftliche Konzept der Einheit von Theorie und Praxis aufgreifend, erarbeiten sich die Studierenden hier weiterführende theoretische Kenntnisse, insbesondere in Bezug auf die Planung, Durchführung und Evaluation von Trainingsmaßnahmen in einer bereits im GM 6 gewählten Sportart. Unter trainingspraktischen Gesichtspunkten erfahren die individuellen sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten eine weitere Ausdifferenzierung. |
| Rückengesundheit 1: | Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zu vorrangig präventiven Konzepten und theoretischen Grundlagen zur Förderung der Rückengesundheit. Sie entwickeln die Kompetenz, bewegungsbezogene Interventionen in diesem Handlungsfeld zu planen, zu realisieren und im Kontext der gewählten Sportart(en) im Rahmen der Lehrveranstaltung „Theorie und spezielle Praxis“, praktische selbst anzuwenden und zu reflektieren. |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der sporttheoretischen Grundlagen in den Sportarten • Sportpraktisches Üben und Trainieren in Sportarten • Wettkampfteilnahme • Eigenes Training • Lehren können und spezielle Didaktik der Sportarten • Kompetenzen des Planens, Organisierens und Auswertens des Trainierens und Übens sowie des Wettkampfes • Kampf- und Schiedsrichtertätigkeit • Übungsleiter und Trainertätigkeit |
| Lehrformen: | Seminare und Übungen Praxis und Didaktik (S + Ü), Experimentelle Anwendung: Übung und Trainieren (S + Ü), Theorie und spezielle Praxis/ Rückengesundheit 1 (S + Ü) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | GM1, GM2, GM3/1, GM 4, GM 6 |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeit/Lernzeit/Credits 8 SWS, 260 Std., 12 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | SN / Note aus 2 Testaten |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Marco Taubert |

Allgemeine Veranstaltungen - übergreifend
(Praktika, Bachelorarbeit)

| | |
|---|--|
| Studiengang: B.A.: | Sportwissenschaft - Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Praktikum: | Beobachtungspraktikum |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden wenden die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis als Trainer- oder Übungsleiter studienbegleitend vom 3. bis 5. Semester an. |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none">• Trainer- und Übungsleitertätigkeit in Sportvereinen |
| Lehrformen: | Praktikum (studienbegleitend) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | GM 1, GM 2, GM 4 |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | Blockpraktikum über 4 Wochen, täglich 8 Std. oder studienbegleitend über das 3. und 4. Semester (Anzahl der wöchentlichen Stunden in Absprache mit Praktikumsbeauftragten) 6 CP, insgesamt 180 Stunden |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | Praktikumsbericht, Bestätigung und Einschätzung durch Einrichtung/Betreuer:in |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Marco Taubert |

| | |
|---|--|
| Studiengang: B.A.: | Sportwissenschaft - Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Praktikum: | Berufsbezogenes Praktikum |
| Ziele des Moduls: | Das berufsfeldbezogene Praktikum findet im sechsten Semester über eine Dauer von acht Wochen statt. Inhalte dieses Praktikums können sein: Leistungsdiagnostik, Talentsichtung, Sportmanagement, sowie Organisation, Durchführung und Auswertung von Wettkämpfen. Für die Erteilung eines Leistungsnachweises und 10 C sind sowohl der Nachweis dieses Praktikums durch die Praktikumsstelle als auch ein inhaltlicher Praktikumsbericht erforderlich. Das Praktikum ist in Eigenverantwortung bei Institutionen und Organisationen des Sports durchzuführen, deren Tätigkeitsfelder den Inhalten der Aufbaumodule entsprechen. Es werden vor allem Kompetenzen zur Koordination der Vereinsarbeit, der Organisation, inhaltlichen Gestaltung und der Auswertung des Trainings und der Wettkämpfe sowie der institutionellen Arbeit in den Sportverbänden erworben. |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Coaching • Talentsichtung, Wettkampfplanung • Verwaltung und Organisation im Verein oder Verband |
| Lehrformen: | Praktikum |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | alle GM, AM 1 – AM 3-L, Beobachtungspraktikum |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 8 Wochen, 12 CP |
| Leistungsnachweise/Prüfungen: | Ausführlicher Praktikumsbericht zu den Einsatzfeldern und Aufgabengebieten, Nachweis über ein ausführliches Praktikumszeugnis (unterzeichnet Einrichtung/Betreuer:in) |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Marco Taubert |

| | |
|--|--|
| Studiengang: BA | Sportwissenschaft - Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Bachelorarbeit/Bachelorseminar: | |
| Ziele des Moduls: | Erwerb von grundlegenden Voraussetzungen für die erfolgreiche Erstellung der Bachelorarbeit. Insbesondere steht die Anwendung der in den unterschiedlichen Modulen erworbenen Kenntnisse und ihrer Umsetzung in eine wissenschaftliche Arbeit im Vordergrund. |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens: Anfertigung einer Konzeption, struktureller Aufbau der Bachelorarbeit • Problemorientiertes Anwenden der Forschungsmethoden, bei empirischen Arbeiten der Methoden der Datenverarbeitung • Vorstellung und Diskussion eigener Ergebnisse |
| Lehrformen: | Seminar |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | Erwerb von 140 CP |
| Arbeitsaufwand: | |
| Präsenzzeit/Lernzeit/Credits | 10 Wochen, 300 Std., 10 CP (davon Seminar: 2 SWS) |
| Leistungsvoraussetzungen/Prüfungen: | 1 SN / Bachelorarbeit |
| Verantwortlicher: | Prof. Dr. Marco Taubert |

Module Nebenfach Psychologie: B.A. Sportwissenschaft – Freizeit- und Leistungssport
(ohne Modul 2)

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft –Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | Allgemeine Psychologie I |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden lernen allgemeingültige psychologische Zusammenhänge in den Bereichen Wahrnehmung, Handlung, Kognition und Sprache und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um weitergehende psychologische Sachverhalte in den Basis- und Aufbaumodulen zu verstehen. Von diesen Grundlagen ausgehend sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen fachspezifischen Kompetenzen auf angewandte Fragestellungen anzuwenden. Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Lerntransferfähigkeit, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: | Allgemeine Psychologie I: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung • Handlung • Kognition |
| Lehrformen: | 1 Vorlesungen (2-stündig) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 2 SWS (28 Std.) • Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): 92 Std. • Gesamt: 120 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Studienbegleitendes Prüfen (Vorlesungsklausur) • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung ist die Vorlesungsklausur. • Die Prüfungsnote ergibt sich aus Note der Vorlesungsklausur. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 4 CP |
| Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: | keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen |
| Modulprüfung: | Die Modulprüfung ist die Note der Klausur über 60 min. |
| Modulverantwortliche: | Prof. Dr. Stefan Pollmann |

| | |
|--------------------------|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft –Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | Allgemeine Psychologie II |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden lernen allgemeingültige psychologische Zusammenhänge in den Bereichen Lernen, Gedächtnis, Motivation und Emotion und ihre neurowissenschaftlichen Grundlagen kennen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um weitergehende psychologische Sachverhalte in den Basis- und Aufbaumodulen zu verstehen. Von diesen Grundlagen ausgehend sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen fachspezifischen Kompetenzen auf angewandte Fragestellungen anzuwenden. Schlüsselkompetenzen: Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Lerntransferfähigkeit, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: | Allgemeine Psychologie II: |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Lernen • Gedächtnis • Motivation • Emotion |
| Lehrformen: 1 Vorlesungen (2-stündig) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: keine |
| Arbeitsaufwand: <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 2 SWS (28 Std.), • Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): 92 Std. • Gesamt: 120 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Studienbegleitendes Prüfen (Vorlesungsklausur) • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung ist die Vorlesungsklausur. • Die Prüfungsnote ergibt sich aus Note der Vorlesungsklausur. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 4 CP |
| Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen |
| Modulprüfung: Die Modulprüfung ist die Note der Klausur über 60 min. |
| Modulverantwortliche: Prof. Dr. Stefan Pollmann |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft –Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | Biologische Psychologie |
| Ziel des Moduls: | Die Studierenden sollen die biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens erlernen. Die Lehrinhalte sollen ihnen die fachspezifischen Kompetenzen vermitteln, um sowohl die neuronalen Ursachen alltagspsychologischer Phänomene als auch die Analyse ihrer Störungen in den Aufbaumodulen zu verstehen. |
| Schlüsselkompetenzen: | Arbeits- und Präsentations- und Moderationstechniken, Lesen, Verstehen wissenschaftlicher (auch englischer) Texte, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Thesen und Sachverhalte, Emotionsmanagement bei Vorträgen |
| Inhalte: | Biologische Psychologie I: Grundlagen und Wahrnehmungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Genetik, Epigenetik, Verhaltensgenetik, Forschungsmethoden • Anatomie, Aufbau und Funktion des Nervensystems • Visuelles, auditorisches, gustatorisches, olfaktorisches und somatosensorisches System • Motorisches System • Entwicklung, Altern & Gedächtnis • Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Frontallappen Biologische Psychologie II: Biologie von Verhalten und Kognition <ul style="list-style-type: none"> • Schlaf • Motivation und Emotion |
| Lehrformen: | 2 Vorlesungen (eine 2- und eine 1-stündige VL) Aus den zwei VL aus Biologischer Psychologie müssen insgesamt 6 CP erworben werden. |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 3 SWS (42 Std.) • Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): 198 Std. • Gesamt: 240 Std. |

| |
|--|
| <p>Leistungsnachweise/Credits:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Studienbegleitendes Prüfen (Vorlesungsklausur) • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung setzt sich aus der geforderten Studienleistung (Vorlesungsklausur) zusammen. • Die Prüfungsnote ergibt sich aus der Note der Studienleistung (Vorlesungsklausur) • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (6 CP für die zwei- und einstündige VL, 2 CP für erhöhten Lernaufwand) |
| <p>Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen</p> |
| <p>Modulprüfung: Die Modulprüfung ist die Note der Klausur für beide Teilbereiche über 120 min.</p> |
| <p>Modulverantwortliche: Prof. Dr. Tömme Noesselt</p> |

| | |
|--|--|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft –Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | Entwicklungspsychologie |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundbegriffen, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne und können diese kritisch diskutieren. Sie lernen die zentralen Befunde der kognitiven, motivationalen, emotionalen, sozialen und Persönlichkeitsentwicklung der Lebensspanne kennen und können sich kritisch mit empirischen entwicklungspsychologischen Untersuchungen auseinandersetzen. Die Studierenden können regelgerechte und abweichende Entwicklungsverläufe über die gesamte Lebensspanne hinweg erkennen, beschreiben und erklären. Die Studierenden setzen Theorien und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie in Zusammenhang mit historischen und gesellschaftlichen Phänomenen. |
| Schlüsselkompetenzen: | fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen |
| Inhalte: | <p>Vorlesung: Grundlagen der Entwicklungspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Konzepte der Entwicklungspsychologie • Methoden und Forschungsstrategien der Entwicklungspsychologie • Theorien der Entwicklungspsychologie • Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche - Klinische Entwicklungspsychologie |
| Lehrformen: | 1 Vorlesungen (eine 2-stündige VL) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 2 SWS (28 Std.) • Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): 212 Std. • Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausuren jeweils am Ende des Semesters. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (6 CP für die 2-stündige VL; 2 CP für erhöhten Lernaufwand) |
| Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: | keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen |
| Modulprüfung: | <ul style="list-style-type: none"> • Form der Modulprüfung: Die Modulprüfung ist die Note der Vorlesungsklausur 60 min. |
| Modulverantwortlicher: | PD Dr. Claudia Preuschhof |

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft –Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | Sozialpsychologie |
| Ziele des Moduls: | Die Studierenden sollen wesentliche psychologische Beiträge zur Beschreibung und Erklärung des Funktionierens sozialer Systeme kennen lernen und in die Lage versetzt werden, das soziale Erleben und Verhalten von Individuen, interpersonale, intra- und intergrupale Prozesse theoriebezogen zu verstehen. Dies schließt ein, dass sie ein Verständnis für die Reichweite – und ggf. Konkurrenz – unterschiedlicher Erklärungsmodelle entwickeln, diese als probabilistisch begreifen und Schnittstellen zu anderen Teilgebieten der Psychologie und angrenzender Disziplinen erkennen. |
| Inhalte: | <p>Sozialpsychologie 1: Intrapersonale Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verarbeitung sozialer Informationen • Einstellungen • Einstellungsänderung • Attribution • Entscheidungen unter Unsicherheit / risikobezogenes Verhalten • Emotion <p>Sozialpsychologie 2: Interpersonale Konzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpersonale Kommunikation • Austauschtheorien • Interpersonale Beziehungen • Altruismus • Intergrupale Beziehungen und intergrupales Verhalten • Aggression und Konflikte |
| Lehrformen: | 1 Vorlesungen (eine 2-stündige VL) und 1 Seminar (1-stündig) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.) • Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): 184 Std. • Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesung: Klausur am Ende des Semesters. Seminar: Vortrag und schriftliches Handout. SN • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (6 CP für die 2-stündige VL; 2 CP für das 1-stündige Seminar) |
| Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: | keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen |
| Modulprüfung: | <ul style="list-style-type: none"> • Note der Klausur über 60 min. |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Florian Kaiser |

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft –Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | Differentielle und Persönlichkeitspsychologie |
| Ziele des Moduls: | Im Umgang mit Theorien, Methoden und Konstrukten der Persönlichkeitspsychologie sollen die Studierenden Verständnis dafür entwickeln, wie die im 20. Jh. entwickelten psychologischen Theorien anstreben, Erleben und Verhalten zu beschreiben und zu erklären. Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit in ihrer jeweiligen von inneren und äußeren Einflüssen geprägten Einzigartigkeit. In der Beschäftigung mit persönlichkeitspsychologischen Konstrukten sollen die Studierenden theoretische Dimensionen zur Identifikation interindividueller Unterschiede anwenden sowie intra- und interindividuelle Verhaltensvarianz verstehen lernen. |
| Inhalte: | Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I & II <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbereich & Modelltypen • Psychodynamische orientierte Ansätze & Theorien • Konstitutionstypologische Theorien • Lerntheorien • Humanistische Theorien • Eigenschaftstheorien • Modelle der Intelligenz • Interaktionistische Theorien • Kognitive Theorie • <i>ausgewählte Bereiche individueller Differenzen</i> |
| Lehrformen: | 2 Vorlesungen (eine 2- und eine 1-stündige VL) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 3 SWS (42 Std.) • Individuelle Lernzeiten (Vor- und Nachbereitung): 198 Std. • Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungen: Klausuren jeweils am Ende des Semesters. • Gesamtzahl der Credits für das Modul: 8 (4 CP für die 2-stündige VL; 2 CP für die 1-stündige VL und 2 CP für erhöhten Lernaufwand) |
| Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: | keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen |
| Modulprüfung: | <ul style="list-style-type: none"> • Note der Klausur über 60 min, SN |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Florian Kaiser |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | Betriebliche Bildung |
| Ziele des Moduls: | <p>Ziele des Moduls (Kompetenzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen die Arbeitswelt als Kontext für Lern- und Bildungsprozesse • können das Themenfeld der Betrieblichen Bildung definieren, überblicken und eingrenzen • können Argumente für die Relevanz der betrieblichen Bildung formulieren • kennen Instrumente und Methoden der Arbeitsgestaltung und Betrieblichen Bildung in Forschung und Praxis • kennen Handlungsfelder und Kompetenzprofile von Akteuren der Bildungsarbeit in Berufen und Organisationen • beherrschen grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (Recherchieren, wissenschaftlich Schreiben, Quellen Nutzen und Zitieren) |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit und Betrieb als Kontext für Bildungs- und Entwicklungsprozesse • Rechtliche und institutionelle Grundlagen der Betrieblichen Bildung • Handlungsfelder und Tätigkeitszyklus der betrieblichen Bildung und Personalentwicklung • Anforderungsanalyse und Kompetenzmanagement • Entwicklung und Lernen Erwachsener • Motivation und Arbeit, Gestaltung von Arbeit • Wissen, Erfahrung und Lernen im Arbeitsprozess • Belastungen und Risiken, Subjektivierung und Entgrenzung von Arbeit • Neue Arbeitsformen, Veränderung der Arbeitswelt |
| Lehrformen: | Vorlesung, Tutorium |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.) • Individuelle Lernzeit (Vor- und Nachbereitung): ca. 100 Std. • Gesamt: 150 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungsbegleitend sind nach Vorgabe des Dozenten drei Studienleistungen zu erbringen. • Gesamtzahl der CP für das Modul: 5 |
| Modulprüfung: | Die Modulnote setzt sich aus den drei Einzelleistungen zusammen. |
| Modulverantwortlicher: | Professur Betriebspädagogik (Prof. Dr. Michael Dick) |

| | |
|---|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft – Freizeit- und Leistungssport/Psychologie |
| Modul: | Verhalten in Organisationen |
| Ziele des Moduls: | <p>Ziele des Moduls (Kompetenzen), die Teilnehmer*innen kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen und Theorien der Organisation • Konzepte und Theorien darüber, wie Menschen sich im organisationalen Rahmen verhalten • aktuelle Forschungsergebnisse zum Erleben und Verhalten von Beschäftigten in Organisationen • Ansätze und Methoden der Organisationsforschung und Organisationsentwicklung • Dilemmata der Organisation und der Führung in Organisationen • Kriterien zur persönlichkeitsfördernden, sozial angemessenen, lern- und |
| Inhalte: | <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Definitionen der Organisation • Theorien der Organisation • Entscheidung, Rationalität, Konflikte in Organisationen • Macht, Führung, Teamentwicklung • Karriere, Motivation, Extra-Rollenverhalten • Kultur, Routinen, Diversität, Wissen • Organisationsentwicklung, Change Management |
| Lehrformen: | Vorlesung, Tutorium |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.) • Individuelle Lernzeit (Vor- und Nachbereitung): ca. 100 Std. • Gesamt: 150 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: Vorlesungsbegleitend sind nach Vorgabe des Dozenten drei Studienleistungen zu erbringen. • Gesamtzahl der CP für das Modul: 5 |
| Modulprüfung: | Die Modulnote setzt sich aus den drei Einzelleistungen zusammen |
| Modulverantwortlicher: | Professur Betriebspädagogik (Prof. Dr. Michael Dick) |

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | Sprachkompetenz Englisch |
| Ziele des Moduls: | Sprachkompetenzen in Englisch, insbesondere im Kontext von Bewegung, Sport und Gesundheit, erwerben und anwenden. |
| Inhalt: | Zwei Übungen zum fachsprachlichen Kompetenzerwerb in Englisch. |
| Lehrformen: | Übungen |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | Präsenzzeiten: 4 SWS (56 Std.), Individuelle Lernzeit: 184 Std., Gesamt: 240 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: 2 Übungen / jeweils 4 CP je Übung • Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem LN (arithmetischen Mittel aus Noten der zwei LN). • Gesamtzahl der Credits: 8 |
| Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: | keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen |
| Modulprüfung: | Als Modulprüfung wird die Note (LN) zur Sprachkompetenz gewertet. |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |

| | |
|--|---|
| Studiengang: | B.A. Sportwissenschaft |
| Modul: | Wahlpflicht (Optionaler Bereich) |
| Ziele des Moduls: | Wahl aus dem fächerübergreifenden Lehrangebot innerhalb der FHW und aus Lehrveranstaltungen die außerhalb des Lehrangebotes der Studienordnung im Bereich Sportwissenschaft selbst angeboten werden. |
| Inhalt: | Wahlweiser Nachweis von Lehrveranstaltungen aus dem Fächerkanon der FHW. |
| Lehrformen: | Vorlesungen, Seminare, Übungen (wahlweise) |
| Voraussetzung für die Teilnahme: | keine |
| Arbeitsaufwand: | |
| Freizeit- und Leistungssport | Präsenzzeiten: 2 SWS (28 Std.), Individuelle Lernzeit: 152 Std., Gesamt: 180 Std. |
| Gesundheits- und Rehabilitationssport | Präsenzzeiten: 2-4 SWS (56 Std.), Individuelle Lernzeit: 214 Std., Gesamt: 270 Std. |
| Leistungsnachweise/Credits: | |
| Freizeit- und Leistungssport | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: 1 LV / jeweils 6 CP (LN) • Die Prüfungsnote ergibt sich aus der Note des LN. • Gesamtzahl der Credits: 6 |
| Gesundheits- und Rehabilitationssport | <ul style="list-style-type: none"> • Studienleistungen: mindestens 1 LN (benotet) und 1 SN (unbenotet) • Die Prüfungsnote ergibt sich aus der Note des LN. • Gesamtzahl der Credits: 9 |
| Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung: | keine, die über die generellen Voraussetzungen des Studienganges hinausgehen |
| Modulprüfung: | LN |
| Modulverantwortlicher: | Prof. Dr. Lutz Schega |